Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Ihr Ansprechpartner
Falk Lange

Durchwahl
Telefon +49 351 564 60210

falk.lange@smwk.sachsen.de*

22.11.2022

Vier weitere "Starting Grants" nach Sachsen vergeben

Wissenschaftsminister Gemkow gratuliert zu Erfolg bei Ausschreibung des Europäischen Forschungsrates

Der Europäische Forschungsrat (ERC) fördert in diesem Jahr vier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Sachsen mit sogenannten Starting Grants. Das ist das Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung. Mit den Starting Grants werden gezielt junge Forschende am Anfang ihrer wissenschaftlichen Karriere in ihrer Arbeit unterstützt. Ziel ist, die technologische und gesellschaftliche Entwicklung in Europa voranzutreiben.

Die Gewinnerinnen und Gewinner sind:

Dr. Tobias Dornheim vom Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf/Center for Advanced Systems Understanding CASUS

Der Nano-Physiker forscht zu den Eigenschaften von Wasserstoff und anderen Stoffen unter extremen Bedingungen.

Dr. Berthe Jansen von der Universität Leipzig

Sie erforscht die Van-Manen-Sammlung an der Universität Leiden/NL mit Exponaten aus dem Himalaya.

Prof. Dr. Nina Kollek von der Universität Leipzig

Die Bildungsforscherin forscht zum Einfluss von Nicht-Regierungsorganisationen auf das weltweite Bildungsgeschehen.

Dr. Uri Vool vom Max-Planck-Institut für chemische Physik fester Stoffe Dresden

Der Physiker forscht zum Thema Quanteninformationen für Quantenmaterialien und zur Quantenelektrodynamik von Schaltkreisen.

Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow:

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

»Ich gratuliere den Gewinnerinnen und Gewinnern sehr herzlich. Die Auswahl zeigt eindrucksvoll die Qualität der Spitzenforschung Sachsens in ganz unterschiedlichen Disziplinen. Das sind beste Voraussetzungen für künftige Innovationen und die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft insgesamt. Die Beteiligung am europäischen Programm Horizont Europa lohnt sich und ich möchte weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermutigen, sich mit ihren Forschungsprojekten um europäische Fördergelder zu bewerben.«

Hintergrund:

Der Europäische Forschungsrat ist ein Teil des Rahmenprogramms der EU für Forschung und Innovation »Horizont Europa«. Er fördert exzellente Einzelwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler. In der Förderlinie »Starting Grant« werden Projekte mit 1,5 Millionen Euro (zuzüglich bis zu einer weiteren Million Euro für bestimmte zusätzliche Kosten) für einen Zeitraum von fünf Jahren gefördert. Im Rahmen der aktuellen Ausschreibung profitieren europaweit 408 Forschende, davon 81 in Deutschland.

Links:

Pressemitteilung des Europäischen Forschungsrates